

Projekt Spielzimmer

Dank zahlreichen buntgemischten Spenden in Form von Kleidern und Spielsachen, hatten wir das Glück unseren kalten, ungemütlichen und ungenützten Kellerraum in ein lauschiges Spielzimmer für Jung und Älter zu verwandeln. Alle Bienenmütter haben zusammen mit den Mitarbeitern mit grossem Tatendrang an diesem Projekt gearbeitet. So wurden zum einen die unzähligen Kinderkleider einzeln begutachtet und der Grösse und dem Geschlecht nach sortiert und sachgerecht in Schränken versorgt. So manche liessen sich von den süssen Babykleidern rühren und kamen ins Schwärmen à la: „Oh, als mein Kind noch so klein war und in diesen Body gepasst hat!“ Oder: „Dieses Röcklein nehm‘ ich gleich zu mir! Kannst du dir vorstellen, wie süss meine Tochter in drei Jahren darin aussieht?!“ Wir haben viel zusammen gelacht und uns Anekdoten von den Bienenkindern erzählt.

Nebst den unzähligen Kleidern mussten natürlich auch noch viele wunderbare Spielsachen auf ihre Funktion überprüft werden. Und was für Spielsachen! Von selbstgefilzten Stofftieren über sprechende Plastikpuppen, hölzernen Spielfiguren und „Chrälelibahnen“ hin zu Bébé-Kinderwagen und lustigen Hüten konnte alles gefunden werden. Kleine Kassierer, Becker, Köche, Ärzte, Clowns, Feen und Zauberer dürfen allesamt in ihr Outfit steigen und mit der Arbeit oder eben mit dem vergnüglichen Spielen beginnen!

Doch zuerst musste natürlich auch hier eine gewisse Ordnung hergestellt werden. Mit täglichem Eifer, klarem Ziel vor Augen und viel Spass und Gelächter, schafften es die tatkräftig anpackenden Bienen und Wölfe trotz der Fülle an Spielsachen und Kleidern die Übersicht nicht zu verlieren und den Raum wortwörtlich zu verzaubern. Am Montag noch unbegebar war, da es von zuhinterst bis zuvorderst vollgestellt war, so konnte am Freitag derselben Woche ein mit Vorhängen, Teppichen und lauschigen Sesseln ausgestattetes, geheiztes und beleuchtetes Spielzimmer eingeweiht werden. Das Strahlen in den Augen der Kinder und Erwachsenen war Lohn genug für die harte Arbeit. Ab sofort konnten sich die Kinder mit ihren Müttern und Mitarbeitenden in jegliche atemberaubende oder für ruhigere Minuten in gemütliche Abenteuer der Fantasiewelt begeben. Eine grosse Uhr erinnert die vertieften Spielenden daran, das Mittag- oder Abendessen nicht zu verpassen.

In diesem Sinne möchten wir uns von Herzen bei all jenen bedanken, die uns so grosszügig mit wunderbaren Geschenken bereichert haben. Wir wissen dies sehr zu schätzen und die Gegenstände sinnvoll zu nutzen. Vielen herzlichen Dank.

Ronja Ackermann